

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 37 (2020)

Rubrik: 37. Jahresbericht zum Jahr 2019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

37. Jahresbericht zum Jahr 2019

1. Stiftung (Stand 25. Mai 2020)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 2018–2021)

Urs Perner, Allenwinden, Präsident	alt Gemeindepräsident Baar	7.3.2003 bis 9.12.2019
Heinz Ineichen, Dr., Baar, Vizepräsident	Schweiz. Baumeisterverband	seit 14.3.1997
Alfred Müller, Baar	Ehrenmitglied, Bauwirtschaft	seit 14.4.1982
Ernst Schumacher, Rotkreuz	Ehrenmitglied, Ziegelindustrie	seit 14.4.1982
Hans Gyr, Hochdorf	Ziegelindustrie	seit 14.3.1997
Christian Keller, Pfungen	Ziegelindustrie	seit 20.3.2000
Rudolf Gasser, Rapperswil BE	Ziegelindustrie	seit 7.3.2003
Stefan Hochuli, Dr., Zug	Kant. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Zug	seit 1.4.2006
Georges Helfenstein, Cham	Gemeinde Cham, Gebäudehülle CH	seit 17.4.2013
Alex Briner, Dr., Cham	Zuger Heimatschutz	seit 25.4.2014
Thomas Neurauter, Buonas	Pro Natura	seit 10.9.2014
Joe Schmalz, Feusisberg	Bauwirtschaft, Alfred Müller AG	seit 10.11.2014

1.2 Mitarbeitende

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Jürg Goll, Prof. h.c. Dr. phil., Kriens / Müstair, Museumsleiter und Geschäftsleiter	seit 18.2.1985
Judith Matter Bütler, Hünenberg, stellvertretende Museumsleiterin, Leitung Bildung und Vermittlung, Sonderausstellungen	seit 1.1.1992
Myrta Freimann, Morschach, Leitung Betrieb und Administration	seit 5.9.2012
Lucia Zurbrügg-Tonegger, Maschwanden, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachstelle	seit 1.1.2014
Mario Stockmaier, Brunnen, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachstelle	seit 1.12.1994
Lucia Stöckli-Greter, Dietwil, Administration Besucher und Fachstelle	seit 1.1.2017
Priska Flückiger, Fischbach, Ziegler-Beizli	seit 5.1.2019

1.3 Kontrollstelle

Breves Treuhand AG, Peter Dahinden, Baar	seit 18.5.2017
--	----------------

Die Jahresrechnung zum Berichtsjahr 2019 wurde vom Stiftungsrat im Mai 2020 auf dem Zirkularweg genehmigt. Das Budget 2020 wurde bereits am 4. Dezember 2019 verabschiedet.

Jahresbericht 2019 des Vizepräsidenten

Zum ersten Mal komme ich als Verfasser des Jahresberichtes zum Zuge. Dies hat seinen Grund in der Demission unseres langjährigen Präsidenten Urs Perner, der sich im Dezember 2019 entschlossen hat, sein Amt aufzugeben. Nach seiner Wahl am 7. März 2003 hat er die Stiftung während 17 ereignisreichen Jahren präsidiert. In diese Zeit fielen grundlegende Entwicklungen und Veränderungen – vor allem mit dem Bau des Museums und der damit möglichen räumlichen Konzentration der Tätigkeiten der Stiftung an einem Ort. Das Ziegelei-Museum hat sich in seiner Präsidialzeit zu einem attraktiven und wertvollen Bestandteil des kulturellen Angebots von überregionaler Bedeutung entwickelt, wie es Urs Perner selber ausdrückt. Ebenfalls in seiner Amtszeit wurde der Verein Ziegelei-Museum gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Interessen der Stiftung zu fördern und die Aktivitäten im Umfeld des Museums zu unterstützen. Unter der Leitung von Judith Matter soll das Museum und die einmalige Umgebung der Öffentlichkeit näher gebracht werden.

Wir danken unserem langjährigen Präsidenten für seinen tollen Einsatz für die Stiftung Ziegelei-Museum und für seine stetige Fähigkeit allen zu danken und alle zu motivieren. Nun gehört ihm ein riesengrosses Dankeschön und wir hoffen, Urs Perner nach der Corona Phase gebührend verabschieden zu können.

Damit sind wir bei einem anderen Thema, dessen Entwicklung sich beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht abschätzen lässt. Die Pandemie hat auch auf die Aktivitäten der Stiftung eine stark bremsende Wirkung. Zwar kann der wissenschaftliche Betrieb aufrechterhalten werden, das Museum und das Beizli müssen jedoch sicher bis Mitte Mai geschlossen bleiben. Immerhin gibt uns das etwas Zeit, die Neuaustrichtung des Betriebes aufzulegen. Wir sind bestrebt, nebst dem Tagesgeschäft auch die grösseren Anlässe in kundige und motivierte Hände zu geben und die Mitarbeiterinnen der Stiftung davon zu entlasten.

Wir sind in der glücklichen Lage, mit der Alfred Müller AG einen Gönner zu haben, ohne den weder das Museum noch der Betrieb der Stiftung möglich wären. Es ist für uns eine grosse Beruhigung, dass wir die Zusage erhalten haben, auf diese grosszügige Unterstützung auch in Zukunft zählen und abstützen zu können. Damit können wir immer wieder ein befriedigendes finanzielles Ergebnis ausweisen – aber eben nur damit!

Neben dem ordentlichen Betrieb war das letzte Jahr sicher auch geprägt von der Entscheidung, einen weiteren Verein zu gründen, der



Der scheidende Stiftungspräsident Urs Perner hat mit dem Ziegelei-Museum Grosses erreicht. Einer der Höhepunkte war die Eröffnung des Museums am 8. Juni 2013.

sich der Realisierung eines Stampflehmturms auf dem Areal des Ziegelei-Museums und generell der Förderung des Lehmabaus verschrieben hat. Erfreulicherweise ist die Baubewilligung dafür erteilt worden und es geht nun vor allem um die Beschaffung der nötigen Mittel. Es ist für alle Stiftungsräte wichtig, dass diese interessanten Aktivitäten im Umfeld unserer Organisation, die Stiftung und ihre Mittel nicht beeinträchtigen.

Wie sie meinem ersten Jahresbericht entnehmen können, hat die Stiftung ein aktives und auch erfolgreiches Jahr hinter sich, in dem in allen Geschäftsbereichen (Administration, Museumsbetrieb und Führungen, wissenschaftliche Arbeit mit Sammlung und Bibliothek, Gastronomie, aber auch Museumsverein und Betreuung der Anlage und Gebäude) viel geleistet wurde und der ordentliche Betrieb im üblichen Rahmen abgewickelt werden konnte. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch allen Helferinnen und Helfern, den zahlreichen unterstützenden Händen und Köpfen möchte ich an dieser Stelle unsere grosse Anerkennung und ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Wir befassen uns natürlich auch mit der Neubesetzung des Präsidiums – bis wir eine gute Lösung gefunden haben werde ich als Vicepräsident selbstredend meine Pflichten wahrnehmen.

Heinz Ineichen, Vicepräsident

2. Fachstelle

Im Jahre 2019 konnte die Studiensammlung um 208 Objekte erweitert werden. Zudem haben wir zahlreiche Ziegel erhalten, die nicht in unsere Datenbank aufgenommen wurden, da wir gleiche oder ähnliche Objekte schon besitzen. Diese Ziegel haben wir im Einverständnis mit den Übergebern im Schaulager in der Ziegelhütte ausgestellt. Unter den Neueingängen finden sich drei grosse Sammlungen und viele Einzelstücke aus dem In- und Ausland.

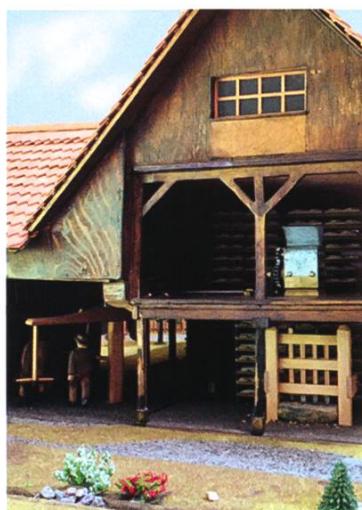
Am 17./18. Januar 2019 fand im Ziegelei-Museum ein Internationaler Workshop zur vorindustriellen Dachziegelentwicklung in Österreich statt. Zahlreiche Experten aus Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien und der Slowakischen Republik haben nicht nur mit ihren interessanten Referaten überrascht, sondern auch Belegexemplare von Ziegeln aus ihrer Region mitgebracht. Speziell zu erwähnen ist die Sammlung, die Anton Ulmer aus Dornbirn über Jahre hinweg zusammengetragen und nun dem Ziegelei-Museum geschenkt hat.

Aus einer grossen Ziegelsammlung im Nachlass eines Dachdeckers aus dem Raum Andelfingen durfte das Ziegelei-Museum eine Auswahl treffen. Darunter befinden sich 14 Segmentschnitte mit interessanten Inschriften und Zeichnungen, Firstziegel und ein Falzziegel von 1881 vom Fabrikanten Keller mit Darstellung des Schlosses Teufen und Weinreben (Bild S. 86).

Alex Schaufelbühl vermittelte uns anlässlich des Historischen Handwerkermarkts in Bremgarten interessante Kontakte zu Dachdeckern aus der Region, insbesondere zur Firma Viktor Rätzer AG in Dintikon, die im Besitz eines aufwändig gestalteten Modells der alten Ziegelhütte Dintikon ist (Bild links). Dieses detailreiche Modell mit 2800 handgemachten Dachziegelchen durfte zuerst am Markt in Bremgarten gezeigt werden und steht nun seit Ende Jahr als Leihgabe in der Dauerausstellung des Ziegelei-Museums. Die für den Museumsbetrieb erforderliche Plexiglashaube und der Transport des Modells wurden grosszügigerweise von der Firma Viktor Rätzer AG übernommen.

Die umfangreichste Ziegelsammlung wurde bei Dachdecker Josef Huwiler in Wohlen vom Ziegelei-Museum gesichtet. Über 100 Ziegel und zwei prachtvolle figürliche Firstziegel durften wir für das Museum auswählen. Darunter sind sehr viele Ziegel aus der Region Bremgarten und dem Freiamt; außerdem Feierabendziegel von vielen kleinen Handziegeleien, die bis anhin in unserer Sammlung noch nicht vertreten waren. Besonders willkommen war ein Firstziegel mit der Signatur unseres lokalen Zieglers Martin Lörch aus dem Jahre 1888 (Bild rechts).

Modell der Ziegelhütte
Dintikon AG, hergestellt von
Viktor und Ernst Rätzer,
1984–1991. Leihgabe der
Viktor Rätzer AG, Dintikon,
ZM 9443.





Firstziegel von Martin Lörch von 1888, der in unserer Ziegelhütte produziert wurde. ZM 9373. Schenkung von Josef Huwiler, Wohlen.

Auch Bodenplatten haben Eingang in unsere Sammlung gefunden. Jakob Steinmann rettete sechs interessante Bodenplatten mit Inschrift und Dekor aus einer Mulde in Meltingen SO. Ursprünglich stammen die Platten wohl aus der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria im Hag in Meltingen.

Die Fachstelle erhielt auch 2019 viele Anfragen von Denkmalpflegern, Museen, Architekten, Hochschulen und Privatpersonen aus dem In- und Ausland. Von der Denkmalpflege Zug wurde das Ziegelei-Museum bei der Restaurierung des Alten Schlosses Buonas zur Begutachtung beigezogen. Die nach innen geneigten Dachflächen des Schlosses waren noch mit handgemachten Ziegeln gedeckt, darunter viele aus der Bauzeit des Schlosses. Der Bauherr liess sich dazu bewegen, wenigstens eine kleine Dachfläche weiterhin mit diesen alten, aber weiterhin funktionstüchtigen Ziegeln zu decken. Die Aussenflächen des Turms sind mit glasierten Ludowici-Ziegeln gedeckt. Von all diesen Ziegeln haben wir Belegexemplare fürs Museum bekommen.

Die Denkmalpflege Graubünden plant, vom Ziegelei-Museum Hohlziegel für die Mauerzinnen der Burg Neu-Aspermont in Jenins nachbauen zu lassen.

Die Hochschule Luzern klopfte mit ihrem Feldbrand-Projekt bei uns an und liess sich bezüglich Feldbrände ausführlich beraten. Der neue Besitzer der alten Ziegelei Sumiswald begutachtete zahlreiche Unterlagen und Objekte in unserer Sammlung und plant, an Ort auf das einstige Handwerk aufmerksam zu machen.

Für den Europäischen Tag des Denkmals zum Thema Farben wurde in der Dauerausstellung eine Auswahl an glasierten Ziegeln und Fliesen aus dem Magazin den Besuchern präsentiert.

Am Historischen Handwerkermarkt in Bremgarten wurden zahlreiche Ziegel aus der Region ausgestellt und mit Fotos und Bildern das Zieglerhandwerk anschaulich gemacht.

Die Sammlung wird laufend inventarisiert. Die Stiftung Ziegelei-Museum ist Lukas Wariwoda zu grossem Dank verpflichtet für die unentgeltlich erbrachten umfassenden Leistungen zugunsten unserer Informatik und Haustechnik.

Falzziegel von 1881 aus der Ziegelei Keller in Teufen ZH mit schmuckem Produktionsstempel: Schloss Teufen, Weinreben. ZM 9431. Nachlass Erwin Fehr, Flaach.

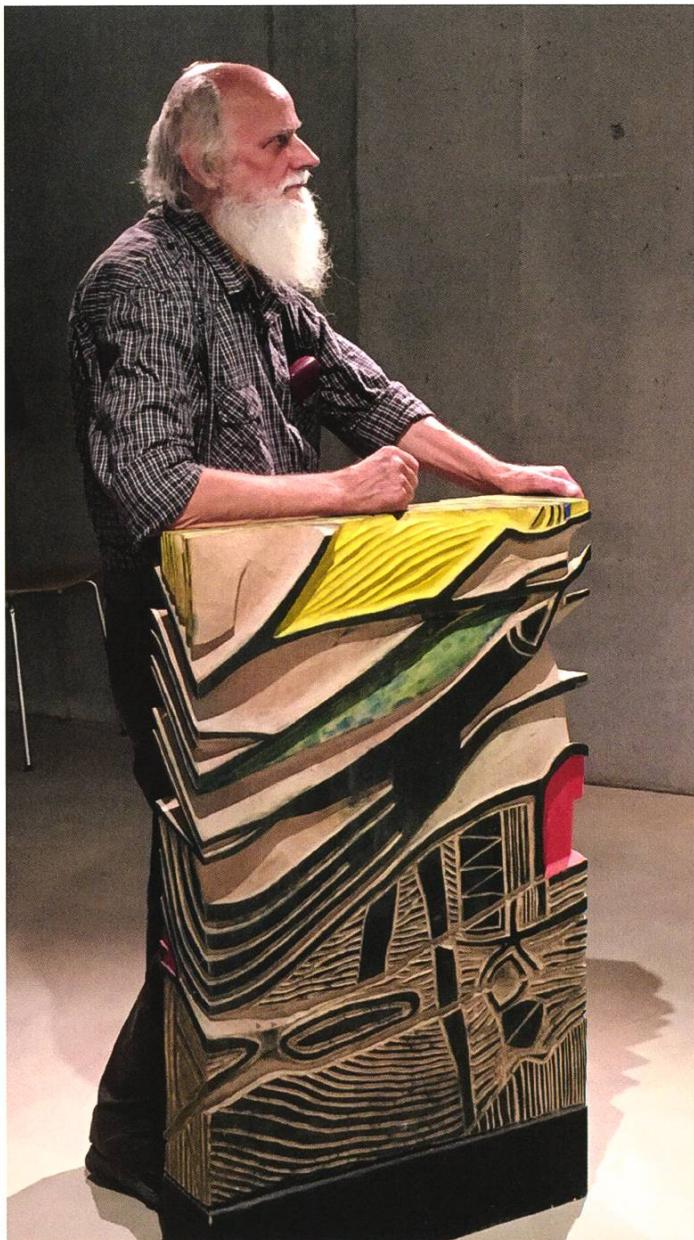


Für das Jahr 2019 sind in der Fachbibliothek 93 Neuzugänge durch Schenkungen, Schriftentausch und Zukäufe zu verzeichnen. Besonders erwähnenswert sind die zahlreichen Unterlagen, die wir von Peter Brunner und Hans Schmid erhalten haben. Es handelt sich dabei um Bilder und Dokumente der Zürcher Ziegeleien. Darin enthalten waren geochemische Tonanalysen, welche im frühen 20. Jahrhundert durch die Materialprüfungsanstalt am schweizerischen Polytechnikum in Zürich durchgeführt wurden. Ferner wurde unser Ortsregister der schweizerischen Ziegeleien durch die umfangreiche schriftliche Dokumentation «Schweizerische Ziegeleien» von Peter Brunner bereichert.

Lucia Zurbrügg-Tonegger und Mario Stockmaier, Fachstelle

3. Bildung und Vermittlung Sonderausstellungen

April–August 2019: Die Ausstellung *Leto – ein Künstler zu Gast* zeigte Werke von Bildhauer, Plastiker und Spielplatzgestalter Markus Meyle, alias Leto, der sich durch seine bunte und fröhliche Bild- und Formensprache auszeichnet. Witzige und farbenfrohe Figuren aus Lehm, STANCES genannt, begrüßten die Besucherinnen und Besucher in der Sonderausstellung (Umschlagbild und S. 80). Die bunten Figuren aus bemalter Keramik strahlen eine fröhliche Herzlichkeit aus. Die Ausstellung wurde durch heruntergefallene Bilder auf Dachziegeln – die Installation CLOUDIES – stimmig ergänzt. Neben den *Stances* und *Cloudies* entsprach auch die Ausstellungsgestaltung einem Kunstwerk. Eine 20 Meter lange Dachlatten-Plastik schlängelte sich durch den Raum und trug die bunten Werke.



René Büchi mit einem seiner kraftvollen und zugleich sensiblen Werke an der sehr gut besuchten Vernissage.

Unten Baukulturvermittlung der anderen Art: Mit Leto und vereinten Kräften entsteht ein Dachlattennest.



August–Oktober 2019: *René Büchi – ein Künstler zu Gast.*

Wellen und Wind formen in Sand und Lehm fliessende Spuren. Wachstum und Verhärtung bilden auf Baumrinden verschorfte Höhen und Tiefen.

René Büchi arbeitet mit Lehm und Holz. Aus dem Holz schneidet er Druckstücke, die er nach den Abzügen zu bemalten Objekten weiterverarbeitet. René Büchis Kunst kommt aus der Natur und öffnet in den Objekten räumliche Gegenwart. Als Druck, Relief und Objekt aus Ton sind die Werke Raumbilder, die dem Naturstoff inneres Leben und Bewegung zurückgeben. Über René Büchis Werke berichtete Roland Haltmeier 1995 im «Ziegelei-Museum» Nr. 12.

Begleitveranstaltung: *Bauen mit Dachlatten – einmalige Dachlattenobjekte entstanden!* Am Sonntag, 26. Mai 2019 entstanden unter der Anleitung des Künstlers Leto Markus Meyle und der Werklehrerin Pia Gabriel kühne Objekte aus Dachlatten.

Die öffentliche Veranstaltung lockte zahlreiche, interessierte Besucherinnen und Besucher an, welche mit ihren mitgebrachten Akkuschraubern und den bereitgestellten Dachlatten ihrer Kreativität freien Lauf liessen. Unter wohlgesinntem Wetter sind so aus schlanken Dachlatten aberwitzige Konstruktionen entstanden. Gebaut wurde ohne Plan, aber mit einer gemeinsamen Vision im Kopf. Die Objekte – zwei Kuppelbauten, zwei Liegen und ein Hochsitz – bereicherten das Gelände des Ziegelei-Museums bis Ende Saison, wo sie rege besichtigt, bewohnt und entspannt genossen wurden. Über 150 Besucherinnen und Besucher nahmen am Anlass teil.



Die Lehmfigur entstand im Rahmen des Kooperationsprojekts mit dem Kunsthause Zug.

Veranstaltungen 2019

Von der Figur zum Raum – Kooperationsprojekt mit dem Kunsthause Zug
Unter dem Moto «Zwei Nachmittage, zwei Museen, ein Thema: Die menschliche Figur» boten die beiden Museen während der Frühlingsferien einen Workshop an.

Im Kunsthause Zug wurden die Arbeiten verschiedener Künstlerinnen und Künstler zur menschlichen Figur aus den Materialien Stein, Bronze, Holz und Ton entdeckt. Durch Ertasten, Zeichnen, Nachstellen und Beschreiben wurden die Teilnehmenden zur Auseinandersetzung angeregt. Angetrieben durch die Dauer- und Sonderausstellung im Ziegelei-Museum entstanden in der Ziegelhütte Menschen in Halbfiguren aus Lehm und Naturmaterialien. Der Workshop wurde jedoch nicht nur für die Frühlingsferien vorbereitet, bis zu den Sommerferien stand er auch den Schulklassen offen.

Internationaler Museumstag

Überrascht stellten die Vertreterinnen der vier Zuger Museen (Museum Burg Zug, Museum für Urgeschichte(n), Kunsthause Zug und Ziegelei-Museum) bei der Vorbesprechung fest, dass die Zuger Vorstadtkatastrophe von 1878 themenspezifische Spuren in den jeweiligen Häusern hinterlassen hat. Die daraus resultierende gemeinsame Führung durch Zug war ein grosser Erfolg.

Die Zuger Zeitung berichtete am 20.5.2019: «Eine einzigartige Stadtführung. Was verbindet Steinbeil, eine Ziegelhütte, Kunst im öffentlichen Raum und eine bekannte Zuger Sage mit der Vorstadtkatastrophe von 1878? Rund 80 Personen, eine erstaunlich hohe Zahl, nahmen an der Führung teil. Es hatte sich auf jeden Fall gelohnt. Denn geboten wurde nicht einfach eine simple Stadtführung, sondern erlebte Geschichte, dramaturgisch perfekt dargeboten. Man riss bewusst viele Problemfelder an, die Beantwortung der einzelnen Themenfelder erfolgte dann erst später – objektspezifisch und fachlich fundiert.»

Tag des Denkmals: Mit dem Titel *Bunte Dachlandschaften, prächtige Böden und farbige Wände* wurde der Tag des Denkmals vom 8. September 2019 im Ziegelei-Museum angepriesen (Bild S. 80).

Bunte Baukeramik aus dem Fundus des Ziegelei-Museum zeigte Lucia Zurbrügg während der Führung durch die Dauerausstellung. In der Ziegelhütte erklärten Priska Köppel-Renggli und Eva Kraus, Farb- und Materialgestalterinnen in Architektur HF, die Potentiale und Wirkungen der Farbkombinationen in der Architektur und leiteten die Besucherinnen und Besucher bei der Gestaltung einer Lehmputzoberfläche an.

Öffentliche Führungen und offene Werkstatt: Jeweils am ersten Sonntag von Mai bis Oktober konnten Besucherinnen und Besucher das Ziegelei-Museum während den öffentlichen Führungen kennenlernen. Sie wurden in die historischen Hintergründe des Handwerks, die Geschichte der Baukeramik und in die Lokalgeschichte des Geländes mit der Zieglerfamilie Lörch eingeführt und erlebten das Handwerk während einer Vorführung *hautnah*. Anschliessend waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen selbst einen Ziegel herzustellen.

Externe Veranstaltungen des Ziegelei-Museums

Mitarbeitende des Ziegelei-Museums präsentierte an verschiedenen Anlässen das Zieglerhandwerk, die Geschichte der Baukeramik und die Geschichte der Zieglerfamilie Lörch.

- 9. Mai: Lancierung der Vermittlungsplattform Zug Kultur an der PH Zug
- 19. Mai: Museum Bözberg AG
- 12. Juni: Vorstellung des Vereins Ziegelei-Museum am Neuzüger-Apéro in Cham
- 14./15. September: Mittelaltermarkt in Zug, zusammen mit dem Museum für Urgeschichte(n)
- 14. September: Quartierfest Quartierverein Dättnau-Steig ZH
- 14. September: Keller AG Ziegeleien, Werk Paradies, Schlatt ZH
- 26./27. Oktober: Hauptgast am Historischen Handwerkermarkt in Bremgarten AG

Spezielle Kurse im Ziegelei-Museum

- 12./19. Januar: Maske aus Ton / Kursleitung Judith Matter
- 9. März: Hase aus Ton / Kursleitung Myrta Arnold
- 9. März: Schabmadonna / Kursleitung Judith Matter
- 23. März: Huhn aus Ton / Kursleitung Monika Kessler Gemperle
- 24. Mai: Schabmadonna / Kursleitung Judith Matter
- 28. August: Schabmadonna / Kursleitung Judith Matter
- 5. September: Schabmadonna / Kursleitung Judith Matter

Biber the kid: Das Ziegelei-Museum bietet die optimale Kulisse für das Openair-Theater unseres Partners Pro Natura.

Öffentliche Anlässe externer Veranstalter

- 9. Juni: Pfingstgottesdienst der ref. Kirchen Hünenberg und Rotkreuz in der Ziegelhütte
- 28. Juni: Gemeinde Hünenberg, Kultur an Ort, Schönholzer und Rüdisüli in der Ziegelhütte
- 2./4. September: Tierisches Openair-Theater: Biber the kid organisiert durch Pro Natura
- 6. September: Konzert Musikschule Hünenberg – 50 Jahre Jubiläum





Für Bildung und Vermittlung arbeitet ein motiviertes Team. Wir sind dankbar für die professionellen Führungen und gekonnten Präsentationen des Zieglerhandwerks.

Im Bild oben die langjährige Mitarbeiterin Gertrud Arnold und im Bild unten der zurücktretende Guido Huwiler.

Spezielle Gruppen im Ziegelei-Museum

Netzwerkapéro Alfred Müller AG

Ernst Göhner Stiftung

Einwohnergemeinde Cham

Verwaltung und Gemeinderat Aesch ZH

Freunde Historisches Handwerk Bremgarten

Zuger Malergewerbe

ETH Zürich Spring School Backstein

ETH Zürich Summer School Atelier Boltshauser

Betriebsleiterverband der Ziegel- und Steinindustrie

Ausbildung Industriekeramiker

Bildung und Vermittlung in Zahlen

Insgesamt konnten 4'639 Personen bei Führungen, Kursen, Veranstaltungen, externen Anlässen und als Besuchende der Ausstellungen erfasst werden. Es wurden 150 Veranstaltungen durchgeführt.

Nicht erfasst sind die unzähligen Besucherinnen und Besucher des Ziegler-Beizlis und auf dem Gelände des Ziegelei-Museums. Ich danke den Führungspersonen für ihren engagierten Einsatz im Auftrag des Ziegelei-Museums! Sie vermitteln die spannende Geschichte der Ziegeleikeramik und übertragen ihre Begeisterung auf die Besucherinnen und Besucher. Die grosse Einsatzbereitschaft ist beeindruckend!

Ebenfalls bedanke ich mich bei den Stiftungsräten, welche die Anlässe im Ziegelei-Museum durch ihre Unterstützung erst möglich machen! – Herzlichen Dank!

Judith Matter, Leiterin Bildung und Vermittlung



4. Ziegler-Beizli

Nach dem ersten Jahr geniesst Priska Flückiger, die gute Seele des Ziegler-Beizlis, einen guten Ruf als freundliche Gastgeberin. Ihre hausgemachten Kuchen und Desserts erfreuen sich grosser Beliebtheit; ebenso ihre feinen Gericht für kleinere Anlässe und Apéros. Für grössere Anlässe hat sich die Zusammenarbeit mit Catering-Betrieben bewährt. Unser früherer Stiftungsrat Hans-Martin Oehri hat sich bereit erklärt, dieses Jahr für den reibungslosen Ablauf der grösseren Anlässe zu sorgen.

Wir freuen uns, wenn Sie bei Ihrem Ausflug im Ziegler-Beizli einkehren und den Aufenthalt geniessen.

5. Finanzen 2019

Bilanz	per 31. Dezember 2019	2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	44 617	45 508
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	402	6 473
Andere kurzfristige Forderungen bei Dritten	18 900	15 246
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 056	441
Total Umlaufvermögen	64 975	67 668
Finanzanlagen, Wertschriften	1 134 000	948 780
Liegenschaften	3 795 201	3 881 001
Total Anlagevermögen	4 929 201	4 829 781
Total Aktiven	4 994 176	4 897 449
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus L & L	17 246	10 133
Vorauszahlungen	300	3 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 696	12 661
Total kurzfristiges Fremdkapital	23 242	25 794
Andere langfristige Verbindlichkeiten	3 170 000	3 330 000
Rückstellungen	83 300	74 000
Total langfristiges Fremdkapital	3 253 300	3 404 000
Total Fremdkapital	3 276 542	3 429 794
Stiftungskapital	697 655	711 791
Notreserve-Fonds	770 000	770 000
Jahresgewinn / -verlust (-)	249 979	-14 136
Total Eigenkapital	1 717 634	1 467 655
Total Passiven	4 994 176	4 897 449

Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.2019	2018
Erlös aus Lieferungen & Leistungen	96 620	40 230
Subventionen, Beiträge öffentliche Hand	8 734	3 902
Gönnerbeiträge, Spenden	31 565	54 795
Naturalbeiträge	607	4 188
Sponsoring Alfred Müller AG (Amortisation)	160 000	160 000
Zwischentotal	417 526	323 115
Material- und Fremdaufwand	-39 474	-51 191
Bruttogewinn	378 052	271 923
Personalaufwand	-255 586	-195 765
Unterhalt, Ersatz und Reparaturen	-10 046	-32 105
Betriebsaufwand	-19 792	-22 716
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-13 526	-9 269
Werbeaufwand	-3 623	-4 705
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	75 479	7 363
vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen		
Abschreibungen*	-85 800	-85 800
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-10 321	-78 437
vor Zinsen, Steuern		
Bankzinsen / -spesen, Wertschriftenaufwand	-2 581	-2 470
Kursverlust Wertschriften	0	-3 770
Wertschriftenerträge	54 000	50 160
Währungsdifferenzen	-130	2
Kursgewinn Wertschriften	185 220	0
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	226 188	-34 515
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg**	23 791	20 380
Jahresergebnis vor Steuern	249 979	-14 136
Direkte Steuern	0	0
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	249 979	-14 136

Kurzkommentar

Die Zahl des Jahresgewinns mag täuschen. Er ist einerseits aufgrund des sehr guten Börsenjahres entstanden. Andererseits konnte die Liquidität nur dank der Verdoppelung des Beitrags der Alfred Müller AG erhalten werden. Die Personalkosten beinhalten neu das Beizli-Personal und sind deswegen höher ausgefallen.

* Abschreibungen: 2% auf Liegenschaften (Museum, Wohnhaus)

** Mieterfolg Wohnung im Wohnhaus



Bauen mit Dachlatten unter der Leitung von Leto und Pia Familienevent.

Geldflussrechnung

	2019	2018
Aus Geschäftsbereich		
Jahresgewinn / -verlust	249 979	-14 136
Abschreibungen	85 800	85 800
Zu- / Abnahme Debitoren / TA / Forderungen	1 802	23 681
Zu- / Abnahme Kreditoren / TP / KredMWST	-2 552	-3 905
Aufbau Rückstellungen	9 300	4 000
Bewertungsgewinn / -verlust Wertschriften	-185 220	3 770
Innenfinanzierung / cashflow netto	159 109	99 210
Aus Investitionsbereich		
Kauf / Verkauf Wertschriften	0	0
free cash flow	159 109	99 210
Aus Finanzierungsbereich		
EK-Erhöhung	0	0
Tilgung Darlehen Alfred Müller AG	-160 000	-160 000
Abnahme Fonds Flüssige Mittel	-891	-60 790

Die Breves Treuhand AG, Baar, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung geprüft und in Ordnung befunden.

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendwelcher Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben. Myrta Freimann, Finanzverantwortliche